

## Botschaft 213

Earth Spirit, Somerton (England), 14. Mai 2011

### Tagore – Einsicht

- I.     Aaji Bijono Ghaure Nishitho Raate  
Aasbe Jodi Shunyo Haatey,  
Aami Taite Ki Bhoy Maani Jaani, Jaani  
Bondhu Jaani Tomaar Aachhey Toe  
Haatkhaani.**
- Chaawaa-Paawaar Pauthey Pauthey  
Din Ketchhe Konomautey,  
Ayakhon Somoy Holo Tomaar Kaachhe Aaponaakey Deey  
Aani.**
- Aandhaar Thaakuk Dike Dike  
Aakaash Aundho Kaura,  
Tomaar Paurosh Thaakuk Aamaar  
Hridoy Bhauraa.**
- Jeebon Dolaay Duley Duley  
Aaponaare Chhilem Bhuley, Ayakhon  
Jeebon Mauron Dudik Diye Nebe Aamaay  
Taani.**
- II.    Jey Raatey Mor Duar Guli Bhaanglo Jhaurey, Jaani Naai  
Toe Tumi Eley Amaar Ghaurey.  
Saub Jey Hoey Gyalo Kaalo,  
Nibey Gyalo Deepair Aalo,  
Aakash Paaney Haat Baaraalem Kaahaaro Taurey?**
- Aundhokare Roinoo Porey Swapono Maani, Jhaur Jey  
Tomaar Jayodhyaujaa Taai Ki Jaani!**
- Saukaal Byala Cheye Dekhi,  
Daanriye Aachho Tumi Eki,  
Ghaur-Bhaura Mor Shunyotaaroi Bukero Paure.**

### *Interpretation:*

- I.     Alle törichten Hoffnungen und Erwartungen des armseligen „Ich“ erschütternd, kam man mit leeren Händen! Doch dann verschwand der Schock der kurzen Enttäuschung augenblicklich durch die Berührung der Heiligen Hand in der Leere!

Die lebendige Qualität des Lebens blieb bislang beeinträchtigt in der qualvollen Enge des erschöpfenden Phänomens des Verlangens und Bekommens. Und jetzt ist die Gelegenheit gekommen, dieses „Ich“ absolut und bedingungslos in Deine Heiligen Hände hinzugeben!

Lass die Dichte des trennenden Denkens den täglichen trivialen Aufgaben vorbehalten sein, aber möge die Berührung Deiner Hand unvermindert in der nicht fragmentierten Leere der Innerlichkeit andauern.

Das Leben wurde bis jetzt in mentale, materielle Täuschungen und Einbildungen verschwendet. Und jetzt darf dieser denkende Verstand in dem Meer der Unsterblichkeit aufgehen, auch wenn das Körper-Geist-Kleid sterblich ist.

- II. In der heftigen Nacht der hässlichen „Ich-heit“ wurde die Tür des Verteidigungsmechanismus des unreinen und trennenden „Ichs“ plötzlich von einem donnernden Sturm aufgebrochen. Und so kamst Du ins eigene Innere und offenbartest das geheimnisvolle Mitgefühl!

Zuerst war man fassungslos angesichts der Macht und Plötzlichkeit all dessen, doch dann öffnete man sich einem außergewöhnlichen Anderen!

Eine Zeitlang blieb man in der Finsternis trennenden Zweifels, doch dann stellte man den Zweifel sofort in Frage und der Sturm wurde zutiefst als Dein Banner der Lebenskraft und Wahrhaftigkeit verstanden. Dann kam die Morgendämmerung und in der völligen Leere des inneren Seins sah man Dich unmittelbar in der Herzmitte!

**Jai Einsicht!**